

# „Ein fulminantes Schauspiel“

Besucher freuen sich beim Eschenfest über Erdbeer-Kuchen, Feuerwerk und Livemusik

**Eschenfest – ein Höhepunkt im Festkalender Eschborns. Aktionen für Kinder und eine neue Ausstellung trugen auch zum großen Erfolg bei.**

■ Von Kristiane Huber

**Eschborn.** Die Besucher stehen dicht gedrängt auf der Oberortstraße, dem Eschenplatz und entlang der Unterortstraße: Alle verfolgen begeistert, wie der Himmel über Eschborn in unzählige Farben und Formen getaucht wird. Erstmals wurde das Feuerwerk zum Eschenfest in der Stadtmitte gezündet, damit es gut sichtbar ist. „Wir haben die Luft angehalten, ob alles gut klappt – aber es hat genial funktioniert“, sagt die städtische Kulturreferentin Johanna Kiesel. „Ein fulminantes Schauspiel“, kommentiert einer das Ereignis, das stimmungsvoll mit Filmmusik unterlegt war.

Auch das übrige Programm mit Livemusik auf verschiedenen Bühnen läuft wie am Schnürchen, kommt gut an. „Sogar das Wetter spielt, wider Erwarten, mit Schätzungen über Besucherzahlen wagen wir bei der unüberschaubaren Menge gar nicht, denn wir haben ja an beiden Festtagen ein ständiges Kommen und Gehen. Viele junge Leute haben wir diesmal eingebunden. Auch Delegationen aus den Partnerstädten haben wir hier“, freut sich Kiesel.

## Vereine im Mittelpunkt

60 Stände von Vereinen und Kramhändlern säumen den Eschenplatz und die Oberortstraße. Dort zieht auch die Schauschmiede von Metallbau Thümmler die Menge an. „Wir geben Einblicke in eine alte Handwerkstradition“, sagt

Bernd Thümmler. „Herzstück“ des Eschenfestes sind die Vereine. Sie verköstigen die Besucher, informieren über ihre Aktivitäten. „Wir haben alleine an Würstchen schon über 1000 Stück verkauft“, sagt Jürgen Bumiller, der Schriftführer der Schützengesellschaft 1956 gestern Mittag.

## Kuchen ist schnell weg

Zur gleichen Zeit wird den Landfrauen im Hof Gritsch ihr legendärer, selbst gemachter Erdbeerkuchen sprichwörtlich aus den Händen gerissen, der unter dem Motto „Erdbeerkuchen am laufenden Meter“ inzwischen bei keinem Eschenfest mehr fehlen darf. „Wir haben in diesem Jahr gut 30 Meter Kuchen produziert. Belegt ist er mit Kriftler Erdbeeren“, sagt die Landfrauen-Vorsitzende Ingeborg Gritsch. „Nach unserer Erfahrung ist der Kuchen in zwei Stunden ausverkauft“, sagt ihre Stellvertreterin Waltraud Fendel.

„Das Eschenfest hat für die ganze Familie etwas zu bieten“, sagt die Eschbornerin Angelika Qureshi. Glücklich hält ihre Tochter Talika (5) ein Luftballontier in den Händen, das eine Aktionskünstlerin gerade für sie gemacht hat. Auch Spieleparcours begeistern. Kreativ sein darf man im Hof des Stadtmuseums, wo am Samstag eine Ausstellung von Künstlern aus der portugiesischen Partnerstadt Povoa de Varzim eröffnet wurde.

Akzente auf dem Eschenfest hat zum fünften Mal auch die Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe (IHG) mit ihrer Gewerbeschau in der Unterortstraße gesetzt: 24 Eschborner Betriebe präsentieren sich hier. „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden. Viele unse-



Viel Spaß auf dem Fest: Inga (6) (im karierten Shirt) ritzt eine Druckplatte. Rainer Helwerth (rechts) macht dann ein Papierabzug davon. Gut besucht war das Fest am Samstag (Kleines Bild).  
Fotos: Maik Reuß

rer Gewerbetreibenden berichten, dass sie gute Kundenkontakte geknüpft haben“, sagt IHG-Sprecherin Tanja Richter. Zusammen mit der Heinrich-von-Kleist-Schule hat die IHG ein Basketballturnier für 90 Schüler auf dem Rathausplatz organisiert. Und gespielt werden

kann auf der Gewerbeschau auch anderweitig. Strahlend sitzt Paul David (3) auf dem Ultra-Mini-Bagger der Firma Kunz. „Wir mussten extra noch mal herkommen, damit er ein zweites Mal baggern kann“, sagt seine Mutter Kirstin Reinmann aus Eschborn.

